

Worte auf den Weg

...sind heut Worte über den Weg:

Man muss einen Traum finden, dann wird der Weg leicht. (Hermann Hesse)
Finden Sie Ihren Traum, dann werden Sie auch den Weg finden, ihn Realität werden zu lassen!

Vergessen Sie dabei nicht, ein Ziel zu definieren, denn:
Wer vom Ziel nichts weiß, kann den Weg nicht finden. (Christian Morgenstern)

Oft erscheint ein Weg so lang und beschwerlich, dass wir darüber vergessen:
Auch eine Reise von tausend Meilen fängt mit dem ersten Schritt an. (chinesisch)
Ist der erst gegangen, geht es voran, trotz Stolpersteinen und Weggabelungen.

Es ist schwer, viele Wege gleichzeitig zu gehen. (Pythagoras)
....aber gerade in unserem Berufsfeld manchmal eben nicht zu ändern.

Und auch wenn er am Anfang nicht zu sehen ist:
Der Weg kommt, indem wir gehen. (Kurt Marti)
Es ist am Anfang nicht immer klar, wo er hinführt, dieser Weg.

Und es dauert oftmals seine Zeit, ihn zu gehen:
Das Leben ist ein Weg. Wer auf dem Weg ist, muss lernen und warten. (Carlo Carretto)

Bei all diesen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten sollte jedoch immer klar sein:
Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt. (Johannes Bours)
Wir haben also die Wahl – immer!

Und wenn alles aussichtslos erscheint:
Wenn alle Wege verstellt sind, bleibt nur der eine, der nach oben. (Franz Werfel)
Womit nicht gemeint ist, dass wir die Hände in den Schoß legen und abwarten sollen –
aber ein gesundes und vor allem aktives Gottvertrauen hat schon oft den Blick geweitet neue
Wege aufgezeigt.

Denn letztlich sagte bereits der kleine Prinz auf einer seiner Reisen:
Wir sind alle Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zu
wandern. (Saint-Exupéry)

Auf verschiedenen Wegen und mit unterschiedlichen Zielen – und immer in guter
Gesellschaft, denn:
Wir gehen nie allein, Gott geht alle Wege mit. (Alfred Depp)

In diesem Sinne Ihnen allen einen guten und sicheren Heimweg!